

Kreise Ziehen.

Großsiedlungen und die Produktion von Bildern ihrer selbst

Teil 4: Berlin-Märkisches Viertel / Litauen, Schottland, Ungarn

AG Spielclub / Marija Nemčenko & Anna Tüdös

Ausstellung im öffentlichen Raum: 12. Juli — 13. September 2020

Place Internationale, Grünfläche am U-Bhf Cottbusser Platz (U5), Maxie-Wander-Straße/Ecke Carola-Neher-Straße, 12619 Berlin

Start: Samstag, 11. Juli 2020, 16 – 19 Uhr

Führungen: Do+Sa, 15:00-18:00

Ausstellungsreihe »KREISE ZIEHEN« seit Mai 2018

Die bildenden Künste sowie die künstlerisch informierte Stadtforschung bewegen sich im Feld der ›urban cultures‹ verstärkt aufeinander zu. Urbanität und gebauter Raum werden auch durch Kunst und Kultur erkundet, erlebt und erzählt.

Ein Feld der Auseinandersetzung der letzten Jahre sind Großsiedlungen der 1960er bis 1990er Jahre. Sie haben Dimensionen, die der Größe einer Kleinstadt entsprechen. Zentrale Funktionen einer Stadt wie etwa die Künste und das Kulturleben werden jedoch weiterhin im Zentrum verortet. Die Großsiedlungen bleiben deswegen vielen Menschen einer Stadt merkwürdig fremd.

Das Ausstellungsprojekt KREISE ZIEHEN in Berlin-Hellersdorf schlägt Brücken innerhalb und auch jenseits der Stadtgrenzen mit Partnersiedlungen. Wie entstehen Stereotypen von Orten, wie werden sie von außen gesetzt und von innen angenommen und weitergeführt? Wie können Bilder in der Peripherie entstehen, die nicht von außen ein ›Image‹ überstülpen, sondern von den Bewohner_innen mit Eigensinn erarbeitet wurden?

KREISE ZIEHEN - Teil 4

Im vierten Teil der Reihe KREISE ZIEHEN wird das Leben von Kindern und Jugendlichen in einer Großsiedlung thematisiert. Wie kaum eine andere Gruppe prägen junge Menschen den öffentlichen Raum der Großsiedlung. Ihre Schulen und Jugendeinrichtungen liegen direkt im Quartier. Die Freiflächen der Siedlung sind großzügig gestaltet und sollen einen Ausgleich für die kleinen Wohnungen bieten. Aber welche Freiräume können Jugendliche jenseits der Kontrolle der Erwachsenen selbst erschaffen? Wie eignen sie sich die Großsiedlung an?

Seit 2016 gestalten die Initiator_innen der station urbaner kulturen mit Kindern und Jugendlichen auf der Grünfläche Place Internationale einen informellen Sportplatz mit Sitzgruppen. Dieser ist zu

einem Treffpunkt für junge Menschen mitten in der Großsiedlung geworden, vor allem abends und nachts - und besonders in diesem Jahr, wenn nicht nur in den benachbarten Geflüchteten-Unterkünften die Sommerferien zuhause stattfinden werden.

In diesem Sommer werden im Rahmen von KREISE ZIEHEN 4 zwei künstlerische Positionen zum Thema »Kinder und Jugendliche in der Großsiedlung« auf Billboards ausgestellt. Die **Arbeitsgruppe Spielclub** zeigt Bilder einer Spielstadt, die 1971 im öffentlichen Raum im Märkischen Viertel Berlin von Künstler_innen mit und für Kinder gebaut wurde. Unter dem Titel »Fest« war die Spielstadt damals zehn Tage lang Erprobungsraum für Produktion, Verkauf, Monopolismus und Revolution.

Marija Nemčenko (Künstlerin, Kaunas / Litauen und Glasgow / Großbritannien) und **Anna Tüdös** (Kuratorin, Budapest / Ungarn und Glasgow / Großbritannien) werden während einer Residency im Sommer 2020 auf der Grünfläche eine Arbeit zum Thema Spielen und Bewegung entwickeln und bauen. Auf einem Billboard präsentieren sie ihre Recherche »BRUT Boredom. High-rises, emptiness and play« über die utopischen Momente des sogenannten »Brutalismus« – einem Baustil der internationalen Moderne. »Wir verstehen Langeweile (engl. Boredom) als einen produktiven, kreativen Zustand, der mit Spiel und Experimentieren, aber auch mit Muße und Leere verbunden ist.«

Termine auf dem Place Internationale:

Donnerstag bis Samstag, 9.–11. Juli 2020, 14:00–17:00

»Let's build this City«

Workshop vom Kinder- & Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf im HVD mit der Bühnenbilderin Caroline Wächter

Samstag, 11. Juli 2020, 18:00–19:00

Materialsammlung mit studentischen Arbeiten von der Alice Salomon Hochschule Berlin«

Samstag, 22. August 2020, 18:00

»Das Fest im Märkischen Viertel, 1971«

Gespräch mit Valeria Fahrenkrog (AG Spielclub)

Samstag, 29. August 2020, 18:00 (de / en)

»BRUT Boredom. High-rises, emptiness and play«

Gespräch mit Marija Nemčenko & Anna Tüdös

nGbK-Projektgruppe *station urbaner kulturen*: Jochen Becker, Fabian Bovens, Eva Hertzsch, Margarete Kiss, Constanze Musterer, Adam Page

Finanziert mit Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Pressekontakt nGbK: Benita Piechaczek, ++49 (0)30 616 513 13, presse@ngbk.de